



„Let's do it! Ersthilfe in Kliniken bei häuslicher Gewalt 2.0“

Fachveranstaltung der *Koordinierungs- und Interventionsstelle* und der *Geschäftsstelle des Runden Tisches Berlin - Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt*, S.I.G.N.A.L. e. V., in Kooperation mit der DGINA LG Berlin und der Berliner Krankenhausgesellschaft

Datum & Uhrzeit Dienstag, 26. September 2023, 15:30 – 19.10 Uhr. Ab 19.10 Uhr Get-Together

Ort Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin

Programm:

ab 15:00 **Ankommen**

15:30 **Begrüßung & Grußworte**

Jörn Oltmann, Bezirksbürgermeister Schöneberg
Marc Schreiner, Berliner Krankenhausgesellschaft e. V.

15:40 **Inhaltliche Einführung**

Dorothea Sautter, Koordinierungs- und Interventionsstelle S.I.G.N.A.L. e. V.

15:50 **Ersthilfe in den Zentralen Notaufnahmen**

Was muss, was kann getan werden? Wie können Kinder einbezogen werden?
Hendrike Stein, Sprecherin der DGINA, LG Berlin, langjährige leitende Ärztin der Zentralen Notaufnahme, Vivantes Klinik Neukölln

16:25 **Pro Aktive Beratung – Entlastung durch Kooperation**

Sabine Harlos, Frauenraum; Catrin Stoltmann, Fachschwester für Notfallpflege, Zentrale Notaufnahme St. Gertrauden Krankenhaus

16:50 **Gewaltschutzteam – Intervention in der Klinik verankern**

Susann Kuhnert, Projektmanagement, Tim Leckebusch, Assistenzarzt Unfallchirurgie, Dr. Jörg Reuter, Ärztlicher Leiter Zentrale Notaufnahme, aus dem Jüdischen Krankenhaus Berlin

17:10 *Pause*

17:40 **Workshops** (Kurzbeschreibung s. S. 2)

WS 1 Konkret: Traumasensibel versorgen

Dr. Silke Schwarz, Fachstelle Traumanetz Berlin; Alice Westphal und Gaby Prossmann, Betroffenenrat Traumanetz Berlin

WS 2 Wenn Betroffene Kinder haben – Empfehlungen zur Versorgung

Sabine Harlos, Frauenraum; Dr. Matthias Brockstedt, Ärztekammer Berlin

WS 3 Befunde gerichtsfest Dokumentieren – Wie funktioniert das im Klinikalltag?

Dr. Dominik Krüger, ZNA, Campus Charité Mitte, Charité Universitätsmedizin Berlin

WS 4 Diversity in der Erstversorgung

Tuğba Yalçınkaya, „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung“, Charité Universitätsmedizin Berlin; Céline Simon, Koordinierungsstelle, S.I.G.N.A.L. e. V.

WS 5 Hilfe für Helfende – Selbstfürsorge und Rollenklarheit

Thorsten Rosenbäck, Gesundheitsmanagement; Martin Minx, Arbeits- und Organisationspsychologe, Institut für betrieblichen Gesundheitsschutz, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH

WS 6 Umgang und Versorgung bei Gewalt an Patient*innen sowie an medizinischen Fachpersonen

Ronny Braatz, Deeskalationsmanager; Julia Pauly, ZNA, stellv. Leitung Pflege; Meryem Gülfirat, Geriatrie, Oberärztin; Annika Piper, Kinderschutzambulanz, Kinderkrankenschwester Dr. Eva Grogno (ZNA, Fachärztin) aus den DRK Kliniken Berlin Westend

ab 19:10 **Ausklang mit Get-Together**

Anmeldung bitte bis spätestens zum 17.09.2023: <https://www.signal-intervention.de/fachveranstaltung-lets-do-it-ersthilfe-kliniken-bei-haeuslicher-gewalt-20>

Workshops Kurzbeschreibung

WS 1 Konkret: Traumasensibel versorgen

Dr. Silke Schwarz, Fachstelle Traumanetz Berlin; Alice Westphal und Gaby Prossmann, Betroffenenrat Traumanetz Berlin

Traumasensibles Vorgehen kann die psychischen Gesundheitsfolgen von Gewalt für Betroffene abmildern. In dem Workshop wird vermittelt, was sich Betroffene von Gesundheitsfachkräften wünschen und diskutiert, wie ein traumasensibler Umgang im Klinikalltag gelingen kann.

WS 2 Wenn Betroffene Kinder haben – Empfehlungen zur Versorgung

Sabine Harlos, Frauenraum; Dr. Matthias Brockstedt, Ärztekammer Berlin

Viele von Gewalt Betroffene haben Kinder, die ebenfalls unter der Situation leiden und belastet werden. Wie können sie in der gesundheitlichen Versorgung Betroffenen mitgedacht und mitunterstützt werden? Wir stellen im Workshop Empfehlungen des RTB zu dieser Frage vor und bieten Raum für den gemeinsamen Austausch.

WS 3 Befunde gerichtsfest dokumentieren - wie funktioniert das im Klinikalltag?

Dr. Dominik Krüger, Zentrale Notaufnahme, CCM Charité Universitätsmedizin Berlin

Die gerichtsfeste Dokumentation von Befunden nach häuslicher Gewalt ist ein wichtiger Schritt in der Versorgung Betroffener. Wir befassen uns im Workshop mit der Frage, wie die praktische Umsetzung in der Klinik, insbesondere in der ZNA gelingen kann. Welche organisatorischen und welche hilfreichen technischen Möglichkeiten gibt es? Und wie kann das gesamte Team eingebunden werden?

WS 4 Diversity in der Erstversorgung

Tuğba Yalçınkaya, „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung“, Charité Universitätsmedizin Berlin; Céline Simon, Koordinierungsstelle, S.I.G.N.A.L. e.V.

Diskriminierung und Rassismus beeinflussen die Gesundheit von Patient*innen sowie deren Inanspruchnahme von medizinischen Behandlungen, auch im Kontext von Partnerschaftsgewalt. Der Workshop geht auf die Erscheinungsformen und Auswirkungen von Diskriminierung mit Fokus auf Rassismus ein. Gemeinsam möchten wir sammeln und diskutieren, wie Intervention bei häuslicher Gewalt diversitätsorientiert gelingen kann.

WS 5 Hilfe für Helfende – Selbstfürsorge und Rollenklarheit

Thorsten Rosenbäck, Gesundheitsmanagement; Martin Minx, Arbeits- und Organisationspsychologe, Institut für betrieblichen Gesundheitsschutz, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH

Bei der gesundheitlichen Versorgung von Patient*innen, die von Gewalt in der Partnerschaft betroffen sind, bleiben Helfende teilweise mit dem Gefühl zurück, sich in der Situation überfordert gefühlt und die eigenen Grenzen überschritten zu haben. Manchmal fällt es auch schwer, die Entscheidungen der erwachsenen Betroffenen nachvollziehen und akzeptieren zu können. Im Workshop sollen die Rolle zwischen Verantwortung als Professionelle und den eigenen Grenzen, Versorgung zwischen Mitleid und Mitgefühl sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten für Selbstschutz und Selbstpflege thematisiert werden.

WS 6 Umgang und Versorgung bei Gewalt an Patient*innen sowie an medizinischen Fachpersonen

Ronny Braatz, Deeskalationsmanager; Julia Pauly, ZNA, stellv. Leitung Pflege; Meryem Gülfirat, Geriatrie, Oberärztin; Annika Piper, Kinderschutzambulanz, Kinderkrankenschwester; Dr. Eva Grogro, ZNA, Fachärztin, aus den DRK Kliniken Berlin Westend

Präsentation der Umsetzung von der Theorie in die Praxis durch ein interdisziplinäres Expert*innenteam mit langjähriger Erfahrung im Rahmen des Gewaltschutzes – Referent*innen aus Deeskalationsmanagement, Geriatrie, Pädiatrie und Zentraler Notaufnahme der DRK Kliniken Berlin Westend unter der Leitung von CA Dr. med. Schachinger, MBA.

Weitere Informationen: S.I.G.N.A.L. e.V., SprengeIstr. 15, 13353 Berlin, Tel.: 27 59 53 53 www.signal-intervention.de

Die Veranstaltung wurde mit 4 Punkten für die ärztliche Fortbildung von der Ärztekammer Berlin anerkannt.

Sollten Sie Unterstützungsbedarf (Barrierefreiheit, Dolmetscher*in, etc.) haben, bitten wir Sie, uns rechtzeitig zu kontaktieren, danke.